

Countdown fürs Eichendorff-Denkmal

EINWEIHUNG Am 23. November wird die Bronzefigur an der Saale aufgestellt.

VON DETLEF FÄRBER

HALLE/MZ - Noch neun Tage, dann steht es: Das Denkmal für Joseph von Eichendorff, einen der großen Dichter der Romantik, dem Halle nichts Geringeres als seine inoffizielle Hymne verdankt: das Lied „Es steht eine Burg überm Tale“. Die private Initiative einer

Gruppe um den einstigen Ausländerbeauftragten Sachsen-Anhalts und Stadtrat Wolfgang Kupke macht es möglich, dass nun am passenden Ort, an der Saale, unter der von ihm besungenen Burg Giebichenstein, und gegenüber vom „Krug zum grünen Kranze“ nun ein Bronzeplastik aufgestellt wird - ein Denkmal, das dem jungen Eichendorff gelten soll. Der Dichter und fast lebenslange preußische Beamte, der aus Schlesien stammte (wie übrigens auch Kupke), hat knapp ein Jahr in Halle verbracht - als 17-jähriger Student - und dann fast 50 Jahre später als Pensionär



Noch kennt Halle nur diesen jungen Eichendorff.

REPRO: MZ

Halle abermals besucht, woraufhin er das Gedicht „Bei Halle“ schrieb. Das Denkmal, dessen Gestalt noch geheim gehalten wird, hat der langjährige Bildhauer-Professor der hiesigen Kunsthochschule, Bernd Göbel, gestaltet. Die Arbeiten fürs Fundament laufen, und am Freitag, 22. November, 11 Uhr, soll eine Kapsel - unter anderem mit einer Kopie der Gedichthandschrift - ins Fundament eingelassen werden.

Tags darauf dann, am 23. November um 14 Uhr, wird das Denkmal unterhalb der Emil-Eichhorn-Straße mit einem Kulturprogramm eingeweiht.